

Plakatwettbewerb

Berliner Kinder entwerfen kreative Ideen zur Müllvermeidung

Noch bis zum 4. Mai können Entwürfe bei „wirBerlin“ eingereicht werden. Die Berliner Morgenpost stiftet einen Sonderpreis.

28.03.2026, 10:00 Uhr



Im vergangenen Jahr ging es um Ideen zur Mobilität der Zukunft. Siegerin wurde die 11-jährige Merle aus der Fichtelgebirge-Grundschule.
© FUNKE Foto Services | Jörg Krauthöfer

Diesen Artikel vorlesen lassen:

04:19

BotTalk

Kühe, die auf dem Alexanderplatz grasen, futuristische Ansichten von Berlin inklusive Brandenburger Tor und Helden, die die Weltkugel vor dem Sturz in den Abgrund bewahren – solche fantasievollen Vorstellungen haben Berliner Kinder für die Zukunft ihrer Stadt. Auch in diesem Jahr ruft die Umweltbildungsinitiative „wirBerlin“ mit ihrem Plakatwettbewerb Kinder zwischen sechs und 13 Jahren dazu auf, ihre Wünsche und Vorstellungen in großformatigen bunten Bildern und Botschaften auszudrücken. Die schönsten Motive werden dann vom Stadtwerber Wall an vielen Orten in Berlin plakatiert.

Der Wettbewerb von „wirBerlin“ findet seit 2015 statt und steht jedes Jahr unter einem besonderen Motto. 2026 lautet es „Gemeinsam Wertstoffe retten – so gestalten wir die Zukunft!“. Die Kinder sollen überlegen, wie ein Alltag aussehen könnte, in dem Abfall kein Müll ist, sondern eine wertvolle Ressource. Mit kreativen Plakaten sollen sie Visionen für einen verantwortungsvollen Umgang mit Abfall, Verpackungen und Wertstoffen entwickeln. „Zu einer lebenswerten Stadt gehört ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen“, sagt Anne Sebold. Sie ist Projektleiterin des Wettbewerbs und zugleich Geschäftsführerin der gemeinnützigen Gesellschaft wirBerlin. „Täglich nutzen wir Verpackungen und Produkte, oft nur für kurze Zeit, weshalb es umso wichtiger ist,

Abfall zu vermeiden, Wertstoffe richtig zu trennen und Materialien im Kreislauf zu halten.“

Bei den Aufräumaktionen, die wirBerlin zum Beispiel anlässlich des [World Cleanup Days](#) jedes Jahr organisiert, werde immer wieder sichtbar, „wie viele achtlos weggeworfene Verpackungen unsere Umwelt belasten und wertvolle Ressourcen verloren gehen“. Entscheidend sei, diesen Müllstrom zu stoppen: „Abfälle vermeiden, wo es geht, und alles, was anfällt, richtig trennen und in die passenden Tonnen geben“, so Sebald weiter. An diesen Gedanken knüpft der zwölfte Plakatwettbewerb für Kinder thematisch an.

Schüler sollen Erwachsene zum Umdenken anregen

Die Berliner Schülerinnen und Schüler sollen mit den Plakaten „ihre Vorstellungen von Abfallvermeidung, Recycling und Kreislaufwirtschaft sichtbar machen“, sagt Beate Ernst, die die Initiative „wirBerlin“ vor 15 Jahren ins Leben gerufen hat und Schirmherrin des Wettbewerbs ist. „Mit ihren kreativen Plakaten und starken Botschaften können Kinder nicht nur ihre Umwelt aktiv mitgestalten, sondern auch Erwachsene zum Umdenken anregen.“

ANZEIGE

Ihre Solaranlage kann mehr
Dieses Speichersystem senkt Ihre
Stromkosten nachhaltig. Hier mehr
erfahren.



Die Themenpatenschaft hat passend das Berliner Entsorgungs- und Recyclingunternehmen Alba übernommen. „Als Berliner Unternehmen mit langer Recyclingtradition wissen wir: Getrenntsammlung ist der Schlüssel, damit Rohstoffe ein zweites Leben erhalten. Schon in den 70er-Jahren hat Alba mit dem Berliner Modell gezeigt, wie effektiv haushaltsnahe Sammlung in farbgetrennten Behältern funktionieren kann, und damit Pionierarbeit geleistet. Dieses Wissen geben wir weiter – an die nächste Generation, die unsere nachhaltige Stadt von morgen gestaltet“, sagt Alba-Geschäftsführer Christoph Franzke.

Gewinnerplakat ist im Sommer in der ganzen Stadt zu sehen



Morgenpost-Chefredakteur Peter Schink und Beate Ernst von „wirBerlin“ bei der Verleihung des Sonderpreises 2025 an die zwölfjährige Sena aus Neukölln.
© FUNKE Foto Services

Neben Alba und Wall sind in diesem Jahr weitere Partner mit dabei, so die BBBank, Radio Paradiso und der Zoo Berlin. Die Berliner Morgenpost wird wieder einen Sonderpreis in Höhe von 500 Euro stiften. [Im vergangenen Jahr lautete das Motto des Plakatwettbewerbs „Gemeinsam unterwegs. Meine Idee für die](#)

Mobilität der Zukunft“ und der Sonderpreis der Berliner Morgenpost ging nach Neukölln, für das Plakat der zwölfjährigen Sena von der Clay-Schule, auf dem stand „Öffis machen nachhaltig“.

Chefredakteur Peter Schink begründete seine Entscheidung damit, dass Berlin „ohne Öffis sehr viel grauer wäre“ und das Thema in der Morgenpost sehr wichtig sei. Gewinnerin Sena meinte: „Die Öffis sind mir sehr wichtig, weil ich sie selbst nutze.“ Etwa einen Monat hatte Sena an ihrem Entwurf gearbeitet. Siegerin des Wettbewerbs 2025 wurde die elfjährige Merle von der Fichtelgebirge-Grundschule in Friedrichshain-Kreuzberg.



Morgenpost der Chefredaktion

Die ersten News des Tages – direkt von der Chefredaktion. Montag bis Samstag um 6:30 Uhr.

E-Mail-Adresse eingeben

Mit meiner Anmeldung zum Newsletter stimme ich der [Werbevereinbarung](#) zu.

Für den diesjährigen Wettbewerb können noch bis zum 4. Mai 2026 Plakatentwürfe eingereicht werden. Das Gewinnerplakat wird von einer Jury auserkoren und im Sommer auf Plakatflächen in Berlin zu sehen sein. Außerdem gibt es weitere Preise zu gewinnen und viele der eingesandten Plakate werden in Ausstellungen präsentiert.

st/Gö

Plakate einreichen

Am Wettbewerb „Gemeinsam Wertstoffe retten – so gestalten wir die Zukunft!“ von „wirBerlin“ können sich einzelne Kinder, aber auch ganze Schulklassen beteiligen. Eingereicht werden können gemalte oder gezeichnete Bilder, Fotos oder Collagen. Einsendeschluss ist der 4. Mai. Informationen zur Teilnahme finden sich unter wir-berlin.org/plakatwettbewerb2026. Fragen zum Plakatwettbewerb beantworten die Organisatoren per E-Mail an plakatwettbewerb@wir-berlin.org oder unter Tel. 89 73 14 73.

[Zur Startseite](#)

ANZEIGE NATURMEDIZIN-GT.DE

Arzt: Geschwollene Beine? Das ist der Hauptgrund! (Video)

6 Warnzeichen für Wassereinlagerungen im Körper – das sollten Sie wissen

ANZEIGE HANDWERKER MAGAZIN

Klempner verrät: Mit diesem Pulver löst sich jede Verstopfung von selbst

ANZEIGE SYNTEK AI

DE-Schlupfloch: KI macht aus 250€ ein Gehalt